



# RANGER RUDI!

Nr. 55

## NATIONALPARK REPORT

# Frühling 2022

Ja ...  
eigentlich solltest du  
mich nicht entdecken.  
Ich bin sehr scheu!



Hallo!  
Wo kommst du  
denn plötzlich her?  
Hast du dich versteckt?  
Bist du ein ...  
Kuckuck?



**Kuckuck Kuno**



**Upcyclen statt  
wegwerfen!**

Today there's  
**SUNSHINE**  
in my  
**SOUL!**



TIPP

### Kennst du schon unser **Murmeltier Kino?**

.....  
Das Murmeltier-  
kino ist mein  
absoluter Geheim-  
tipp für Regentage:  
Hier kannst du, wie die  
„Mankei“ selbst, durch  
einen Erdbau kriechen  
und dir schlafende  
Murmeltiere anschauen.

Schau  
vorbei!



Natürlich  
findest du  
dort auch  
viele Infos  
über andere  
Tiere sowie  
Pflanzen, die  
ebenfalls in  
den Höhen des  
Nationalparks  
Hohe Tauern zu  
finden sind.

Nationalparkzentrum  
Hohe Tauern  
Gerlosstraße 18  
5730 Mittersill

# Hallo!

Der Frühling hat den Winter abgelöst. Wir alle genießen jetzt die wärmeren Temperaturen im Freien. Bei einem meiner Waldspaziergänge konnte ich einen ganz berühmten Frühlingsboten antreffen: Der etwas schüchterne Kuckuck Kuno berichtete mir von seiner weiten Wanderung und den Kuckuckseiern in fremden Nestern. Ab Seite 4 kannst du alles über unser Treffen nachlesen! In diesem Heft erfährst du auch so einiges über Upcycling, denn aus Müll kann man oft noch so einiges machen und Ressourcen schonen. Es gibt sogar eine coole Upcycling-Bastelanleitung für dich! Auf Seite 11 erfährst du, was die Zeit, die du mit deinem Handy verbringst, mit deinem Gehirn zu tun hat. Mit dem Rätsel hast du auch gleich ein bisschen „Hirntraining“. Außerdem warten ein leckeres Rezept für Apfel-Lollis und spannende Freizeittipps auf dich, damit dir auch bestimmt nicht langweilig wird im Frühling.

Viel Spaß beim Lesen!

**Dein Ranger Rubi**



04

Alles über  
Kuckuck  
Kuno!



08

Wir basteln  
ein lustiges  
3D-Bild!



14

Warum das  
Upcyceln so  
wichtig ist!

# KUCKUCK KUNO!

„Gu-kuh!“

R.R.  
Story!



Ein Vogel, der allseits bekannt ist. Über ihn wurden schon viele Volkslieder geschrieben oder Aberglauben ausgedacht. Er gilt als der Bote des Frühlings.

**A**uch, wenn jede Jahreszeit ihre schönen Seiten hat, so freue ich mich über den Frühling jedes Jahr ganz besonders. Es ist die Zeit des Erwachens und all die spießenden Triebe und zwitschernden (manchmal sogar regelrecht lärmenden) Vögel bereiten mir Glücksgefühle. Deshalb stapfte ich durch die etwas feuchte Erde im Wald, atmete genussvoll tief ein und richtete meinen Blick dabei gedankenverloren nach oben ... und entdeckte dabei einen gut getarnten Vogel, der sich schüchtern duckte. Er hoffte wohl, dass ich ihn übersehe. Doch mein Ranger-Auge war regelrecht darauf geschult Wildtiere zu entdecken. Mit sanfter Stimme sprach ich den Vogel an: „Hallo, du Hübscher! Mach dir keine Sorgen, ich

tue dir nichts! Mein Name ist Ranger Rudi. Wer bist du?“

## Kuno, der Kuckuck

„Hallo! Ich bin Kuno und ich bin ein Kuckuck“, kam die eher zögerliche Antwort. Zu welcher Vogelart Kuno gehörte, habe ich mir schon gedacht, denn seine schlanke Körperform, die ungefähre Größe von einem Turmfalken und das schiefergraue Gefieder mit dem hellen Bauch, der mit schwarzen Bändern quergestreift war, waren Hinweis genug. Ich wusste, dass es sich um ein Männchen handelte, denn die Weibchen haben eine eher braungraue Farbe an der Körperoberseite. Begeistert betrachtete ich das hübsche Tier. Seinen schlanken, gebogenen Schnabel, der dunkel glänzte und die recht langen Schwanzfedern. Es freute

mich, dass Kuno sich offenbar mit mir unterhalten wollte, denn diese Vogelart gilt als eher scheu. Sie versuchen Menschen zu meiden. „Schön, deine Bekanntschaft zu machen, Kuno. Ich hoffe, es ist nicht unverschämmt, aber kannst du mir vielleicht deinen berühmten Ruf zeigen?“, bat ich. Der schüchterne Kuno legte sein Köpfchen schief und musterte mich. Nach ein paar Sekunden richtete er sich auf und rief laut: „Gu-kuh ... gu-kuh!“ Ein wirklich außergewöhnlicher, unverkennbarer Vogelruf. „Vielen Dank, das war toll. Stimmt es, dass die männlichen Kuckucke diese Laute erzeugen, um ihr Revier zu markieren?“, wollte ich neugierig wissen. „Allerdings. Man muss schließlich klar machen, dass dieser Platz besetzt ist. Wir machen mit ihm aber auch die Weibchen auf uns aufmerksam“, erklärte mir der Kuckucksmann.



## Die Reise des Kuckucks

„Bist du schon lange wieder zurück hier in Österreich?“, fragte ich nach. „Nein, noch nicht lange, vielleicht ein oder zwei Wochen. Es ist immer schön, nach der langen Reise wieder hier zu sein. Ich muss mich dann immer erst ein wenig ausrasten.“ Das konnte ich mir gut vorstellen, denn der Kuckuck gehört zu den Zugvögeln und zwar zu den Langstreckenziehern. Im Herbst, wenn die Temperaturen sinken, macht er sich auf in Richtung Süden und verbringt den Winter in Afrika, meist südlich vom Äquator. Hin und zurück bewältigt der Kuckuck zwischen 8.000 und 12.000 Kilometer. Was für eine grandiose körperliche Leistung! „Du fliegst in der kalten Jahreszeit nach Süden, weil du hier nicht genug Nahrung findest, richtig?“, lautete meine nächste Frage. Kuno nickte bestätigend.

## Ernährung

„Was frisst du denn so?“, wollte ich wissen. Da musste Kuno nicht lange überlegen, wie aus der Pistole geschossen kam gleich: „Insekten! Raupen, Schmetterlinge, Käfer, Ohrwürmer, Libellen, Wanzen – ich mag sie alle. Ganz besonders die Raupen, die sind außerdem einfach zu erbeuten: Man muss sie einfach nur einsammeln. Ich traue mich sogar die haarigen Raupen und die mit grellen Farben, welche oft als Warnsignal von giftigen Tieren genutzt werden, zu fressen. Das tun viele andere insektenfressende Vogelarten nicht. Wenn ich Beute ergattern will, setze ich mich gerne auf eine Sitzwarte und beobachte ganz genau, was in meiner Umgebung fliegt, kriecht und fleucht. Manchmal fresse ich auch eine Spinne oder einen Regenwurm.“



## Steckbrief Kuckuck *Cuculus canorus*



**Merkmale:** Die durchschnittliche Größe des Kuckucks liegt bei etwa 32 - 34 cm und er hat eine Flügelspannweite von bis zu 60 cm. Das Gefieder an der Oberseite der Männchen ist schiefergrau, bei den Weibchen geht die Färbung ins Rostbraune. Die Unterseite dieser Vögel ist hell und auffällig mit dunklen Bändern quergestreift.  
**Alter:** Er hat eine Lebenserwartung von 6 bis 10 Jahren.

**Nahrung:** Der Kuckuck ernährt sich am liebsten von Insekten.

**Lebensraum:** Der Vogel nutzt vielfältige Lebensräume - z.B.: Wälder, Flussniederungen mit Sitzwarten, strukturreiche Offenlandschaften.

**Verbreitung:** Nordamerika, Eurasien bis hin zum äußersten Norden Russlands  
**Lebensweise:** Der Kuckuck gehört zu den Zugvögeln und kommt gegen Ende März/Anfang April nach Österreich zurück. Diese Vogelart ist ein sogenannter Brutparasit. Das heißt, sie legen ihre Eier in fremde Nester, versorgen die Jungtiere nicht selbst.  
**Gefährdung:** Laut der Roten Liste (Stand 2005) ist der Kuckuck nicht vom Aussterben bedroht.

Der Kuckuck ist berühmt für seinen auffälligen „Gu-kuh“-Ruf im Frühling!



Nach einem alten Aberglauben soll man seine Geldbörse schütteln, hört man mich das erst Mal im Jahr, dann kommt ein Geldsegen.

Kuckuck-Weibchen fressen auch die Eier anderer Vögel und zwar von denen, in deren Nester sie ihre eigenen Eier legen.“

### Lebensraum

„Kuno, was brauchst du denn in deinem Revier, damit du dich wohl fühlst?“, kam gleich meine nächste Frage. „Oh, wir Kuckucke sind nicht sehr anspruchsvoll. Der Wald ist gut, aber auch Moore, Heiden, Flussränder oder auch Kulturlandschaften, die vom Menschen geprägt sind. Wichtig ist nur, dass die Umgebung ein bisschen Struktur bietet – mit einer flachen Ackerfläche ohne Bäume können wir wenig anfangen. Wir achten bei der Wahl unseres Reviers manchmal auch darauf, dass wir da sind, wo auch andere Vögel leben und Brüten, denn wir brauchen ja bestimmte andere Vogelarten für unsere Fortpflanzung.“

### Fortpflanzung

Dabei fiel mir ein, wofür der Kuckuck noch berühmt ist: den sogenannten Brutparasitismus. Dazu musste ich Kuno natürlich auch noch befragen. „Im Frühling kommst du dann zur Paarungs- und Brutzeit zurück“, stellte ich weiter fest. Wieder nickte

Kuno. „Wie läuft das mit dem Nachwuchs bei euch ab?“, fragte ich nach. „Also, wenn sich Männchen und Weibchen gefunden haben kommt es zur Paarung, zumindest, wenn wir das mit der Balz gut hinbekommen und die Dame überzeugt ist, ein stattliches Männchen gefunden zu haben. Danach legt

Manche sagen ich bin etwas rundlich. Aber das sind nur meine Federn!!



das Weibchen ihre Eier in die Nester anderer Vogelarten, die in ihrem Revier brüten. Dafür suchen die Weibchen sogenannte Wirtsvögel – dazu gehören zum Beispiel Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Neuntöter, Goldammer oder Bachstelze. Diese Vogelarten sind alle viel kleiner als wir. In jedes fremde Nest wird nur ein Kuckucksei gelegt.



Welches Ei gehört hier nicht ins Nest: Nr. 1, 2, 3 oder 4?

Unser Kuckucksei ist immer das größte Ei im Nest. Meist sind es insgesamt zwischen neun und zwölf Eier, manchmal aber sogar bis zu fünfundzwanzig. Die ganze Arbeit des Brütens und Fütterns übernimmt dann der Wirtsvogel – die Vogeleltern halten das Kuckuck-Küken nämlich für ihren eigenen Nachwuchs. Wir machen es uns da recht einfach. Ich weiß, das ist für die Wirtsvögel nicht so toll, besonders, weil der viel größere Kuckuck oft die anderen Eier oder Küken aus dem Nest wirft. Doch wir können nicht anders – so funktioniert das bei unserer Art nun einmal“, erklärte Kuno. „Ich verstehe. Danke, dass du mir das alles erzählst“, meinte ich.

### Gefährdung und Schutz

Als ich Kuno betrachtete, wie er so friedlich auf seinem Ast saß, überlegte ich bei mir, wie es ihm und seiner Art wohl in der Zukunft ergehen würde. Der Kuckuck gilt laut der Roten Liste als nicht vom Aussterben bedroht. Dennoch gibt es einige Faktoren, die dieser Vogelart „das Leben schwermachen“. „Kuno, gibt es für deine Art eigentlich dringende Probleme?“, wollte ich wissen. „Naja, wie leider bekannt ist, hat die Zahl der Insekten in den letzten Jahren stark

abgenommen. Das wirkt sich natürlich auf alle Insektenfresser aus – so auch auf den Kuckuck. Ähnlich verhält es sich mit den Wirtsvögeln. Vor allem durch Lebensraumverlust und eben das Insektensterben sind inzwischen viele Vogelarten in Bedrängnis geraten. Das tut mir sehr leid für sie und auch für uns, denn wir brauchen die anderen Vögel ja auch für unseren eigenen Fortbestand. Doch das ist nicht alles – wir sind inzwischen leider oft zu spät dran, wenn wir von unserer weiten Reise in die Brutgebiete zurückkehren. Durch den Klimawandel beginnt der Frühling manchmal schon früher, als er sollte. Dann brüten die anderen Vögel schon vor uns und das mit dem Unterschieben unserer Eier klappt nicht mehr“, erklärte mir Kuno. Das tat mir sehr leid für die Kuckucke. Immer wieder hörte ich solche oder ähnliche Sorgen von den wilden Tieren. „Kuno, ich wünsche dir alles Gute und ich verspreche dir, dass ich alles tun werde, was ich kann, damit unsere tolle Natur auch weiterhin so schön und artenreich bleibt“, antwortete ich ihm von ganzem Herzen. „Vielen Dank! Auch dir alles Gute, lieber Ranger Rudi!“, meinte Kuno und flog davon.

## Ganz schön ausgeklügelt!

Der Kuckuck ist ein wahrer Trickbetrüger, wenn es darum geht, seine Eier anderen Vogeleltern unterzuschieben.

### Tarnen und Täuschen

Das Ei, das von Mama Kuckuck ins fremde Nest gelegt wird, sieht den Eiern der zukünftigen Zieheltern extrem ähnlich. Allerdings ist das Kuckucksei deutlich größer. Das funktioniert, weil der weibliche Kuckuck sich auf eine bestimmte Wirtsvogelart spezialisiert hat. Es schiebt seine Eier immer derselben Vogelart unter. Wäre die Farbe oder Musterung der Eier leicht zu unterscheiden, würde der Kuckuck schnell „auffliegen“.

### Rücksichtsloser Rüpel

Das Kuckuck-Küken will überleben und deshalb nimmt es keine Rücksicht auf seine „Geschwister“. Die Eier und sogar die Küken der Wirtsvögel werden, sobald der Kuckuck geschlüpft ist, nach Möglichkeit aus dem Nest geschupft. Dieses Verhalten ist dem Kuckuck angeboren. Auf diese Art bekommt er selbst die ganze Zuwendung der Eltern.

### Schnell, schnell!

Die Kuckucks-Mutter beobachtet die Nester der Wirtsvögel ganz genau und passt den richtigen Moment ab, um dann in Sekundenbruchteilen ihr Ei unentdeckt dort zu platzieren.

### Fütterungstrieb

Der Kuckuck nutzt den naturgegebenen Instinkt der Zieheltern schamlos aus. Sieht eine Vogelmama einen weit aufgesperrten Schnabel, dann kann sie gar nicht anders als das Küken mit Futter zu versorgen – es ist ein tief verwurzelter Trieb.

### Lautstarkes Bitten

Nun ist so ein Kuckuck gar nicht so klein, besonders im Vergleich zu den viel kleineren Wirtsvögeln. Der junge Kuckuck braucht viel Energie zum Wachsen und dementsprechend viel Nahrung. Manche Vogelarten passen die Menge der Nahrung, die sie heranschaffen, an die Zahl der zu fütternden aufgesperrten Schnäbel an. Ein Nachteil für den Kuckuck, der ja häufig seine Stiefgeschwister eliminiert hat. Doch der Kuckuck-Nestling hat einen Trick auf Lager: Er imitiert mit kurzen Rufen die Geschwister um sich mehr Futter zu erbetteln.



Eines ist klar – wir können allen etwas vormachen! Wir nutzen viele Tricks, damit unsere Jungen eine Überlebenschance haben.

**R.R.  
BASTEL  
TIPP**

# Lustige 3D-Tierbilder



100%  
upcycelt!

**Du bist auf der Suche nach lustigen Wandbildern?  
Dann sind vielleicht diese coolen Tierportraits  
aus Eierkarton genau das Richtige!**



Du brauchst dazu:  
Wellpapp- & Eier-  
karton, Schere,  
Acrylfarben und  
Klebestift



Wenn du den Eierkarton aufklapst, siehst du schon die Spitzen, die die „Schnauzen“ von deinen Tieren werden. Zeichne auf der Pappe die Ohren deiner Tiere vor und schneide die Köpfe aus.



Nun kannst du die Köpfe bunt anmalen. Dabei kannst du dich an den echten Wildtieren orientieren oder du lässt deiner Fantasie freien Lauf.



Jetzt schneidest du den Wellpappkarton so zu, dass er als Rahmen für deinen Tierkopf passt. Auf den Karton-Rahmen klebst du deine Tierköpfe in der Mitte fest.



Zu guter Letzt malst du auf dem Karton die passenden Körper zu deinen Köpfen und hängst die hübsche Wand-Deko auf. Was für ein Blickfang!



# RANGER RUDIS INSIDER

LUSTIGE TIPPS, TRICKS, WITZE UND SPASS – DIREKT AUS DEM NATIONALPARK

# INFOS - NUR FÜR DICH!!!!

MACH MIT UND HAB SPASS!!!

P.S: Sende uns gerne deinen Lieblingswitz oder -rätsel!

## Apfel-Lollis

20 Minuten und fertig sind die coolen Snacks für kreative Naschkatzen!

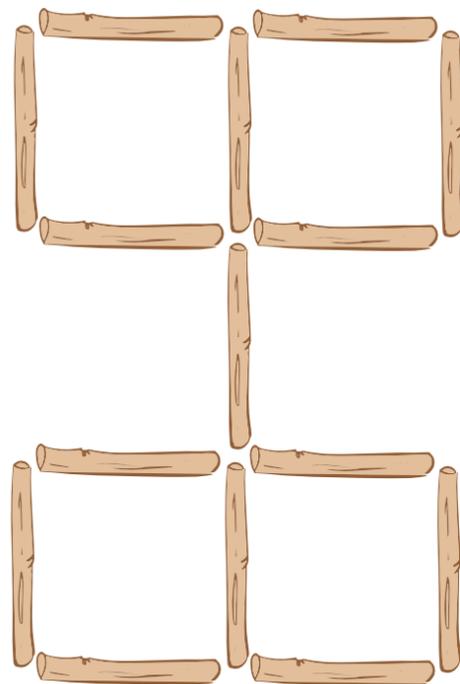
**Du brauchst dazu:** 6 rote und grüne Äpfel, 1 Zitrone, 100 g Vollmilch- und Zartbitter-Kuvertüre (oder deine Lieblingsverzierung), 50 g gehackte Mandeln, Hasel- oder Walnüsse, Keksausstecher und Holzspieße.

**So einfach klappts:** Wasche die Äpfel und schneide sie in 1 cm Scheiben. Steche das Kerngehäuse mit einem kleinen Keksausstecher (Stern oder Herz) aus. Presse die Zitrone aus und beträufle mit dem Saft die Apfelscheiben von beiden Seiten. Nun kannst du die Kuvertüren jeweils einzeln schmelzen und die Apfelscheiben auf die Holzspieße stecken. Tunke anschließend die obere Hälfte der Äpfel in die flüssige Kuvertüre und bestreue den Schokoladen-Teil mit den Nüssen deiner Wahl!

R.R. Rezept-Tipp



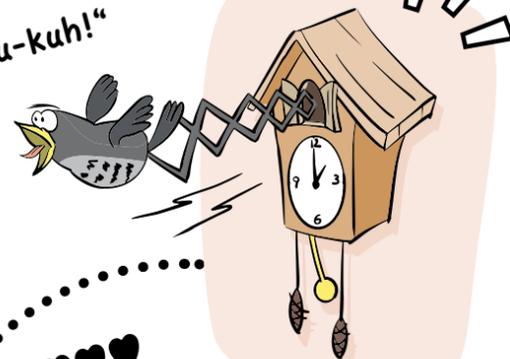
Perfekt für einen Kindergeburtstag!!!



Rätsel

Samle beim Wandern 15 Stöckchen und lege sie so wie hier auf dem Boden auf. Nimm nun zwei davon und mache aus den vier Quadraten fünf!

“Gu-kuh!”



Wer weiß von euch, welcher Vogel kein eigenes Nest baut?, fragt die Lehrerin in der Schulklasse. „Der Kuckuck!“, ruft Moritz. „Und warum?“ Na, weil der in unserer Küchenuhr wohnt!“

## Rummel im Kopf

Handy oder Natur – was deine Freizeitgestaltung mit deinem Gehirn zu tun hat!

Man sagt, dass wir in einer hektischen Welt leben. Das stimmt auch ein bisschen und wir tragen manchmal einen Teil selbst dazu bei. Viele von uns besitzen ein Smartphone, Tablet oder einen Computer, vielleicht auch du.

Nun haben all diese Geräte ganz nützliche Eigenschaften. Brauchen wir Hilfe, können wir schnell unser Handy zücken. Wenn uns etwas Schönes unterkommt, knipsen wir schnell ein Handyfoto. Im Internet ist eine schier unendliche Ansammlung von Wissen zu so gut wie jedem Thema zu finden und wir können uns im Prinzip an jeder Minute des Tages von Sozialen Medien oder Streaming-Diensten (zum Serien- und Film-Schauen) unterhalten lassen.

Doch kommt es, wie bei vielen Dingen, auf das Ausmaß an, in dem wir diese Medien nutzen. Wie viel Bildschirmzeit, also Zeit, die wir vor irgendeinem Bildschirm verbringen, kommt im Verlauf eines Tages zusammen? Denn die zu intensive Nutzung solcher Geräte kann dem Menschen schaden und das auf verschiedenste Weise. Ein paar Beispiele: Ständiges „Auf-den-Bildschirm-Schauen“ erhöht das Risiko für Kurzsichtigkeit.

Das Blaulicht, das von vielen dieser Geräte ausgeht, schadet dem erholsamen Schlaf. Besonders erstaunlich: Hoher Medienkonsum beeinflusst dein Gehirn. Forschungsergebnisse aus der USA (vom Cincinnati Children's Hospital Medical Center in Ohio) weisen darauf hin, dass Kleinkinder mit einer hohen Bildschirm-

zeit pro Tag eine veränderte Struktur des Gehirns entwickeln. Diese Veränderungen wirkten sich wohl negativ auf die Sprachentwicklung der Kinder aus. Auch Erwachsene sind von zu viel Bildschirmzeit und deren Auswirkung betroffen. Konzentrationsschwierigkeiten sind bei Kindern und Erwachsenen keine Seltenheit. Medien, wie unser Smartphone, das ständig mit Benachrichtigungen „pingt“, machen uns langsamer und strengen uns an.

Laut einem Neurowissenschaftler (Earl Miller vom MIT) kann das Gehirn nur einen oder zwei Gedanken zeitgleich „denken“. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit ständig von einer Tätigkeit zur anderen schweifen lassen, zum Beispiel vom Schulbuch aufs Handy und zurück, dann kostet uns das Zeit und Energie. Selbst, wenn wir das nicht bewusst wahrnehmen. So kann man sich nicht gut auf die Hausübungen oder ein gutes Buch konzentrieren.

**Also: Raus ins Freie!**

Leg öfter Mal das Tablet in die Schublade. Beschäftige dich mit einer einzelnen Sache. Vor allem – verbringe Freizeit in der Natur! Du wirst sehen, nach kurzer Zeit fühlst du dich entspannt und kannst all die kleinen und großen Wunder da draußen genießen. Wenn ich durchs wunderschöne Nationalpark-Gebiet streife, finde ich immer tausend spannende Dinge und brauche keine elektronische Unterhaltung!



Mein Extra-Tipp:

Geh doch einmal in den Wald, such dir einen Baum, einen Zapfen, ein leeres Schneckenhaus, was auch immer du willst. Dann schließt du deine Augen und spürst einfach. Taste an der Baumrinde oder erspüre die feinen Rillen am Schneckenhaus. Das tut deinem Gehirn und dir im Allgemeinen gut!



# RANGER RUDIS FREIZEIT

TOP VERANSTALTUNGEN UND ABENTEUER IM NATIONALPARK HOHE TAUERN!

# -TIPPS! MACH MIT!!!

VON UND MIT RANGER RUDI

Was?  
Wann?  
Wo?

Entdecke unsere Spezial-Highlights

## Die Wildniscamps

Kein Strom, kein warmes Wasser und keine Handyverbindung – du wirst diesen Komfort nicht vermissen!

Auch für  
Schulklassen  
buchbar!

Lust auf spannende Tage im Nationalpark Hohe Tauern? Dann ist das Wildniscamp genau das Richtige für dich! Neben Streifzügen im Hochgebirge stehen unter anderem Wildtierbeobachtungen, das Einrichten eines Lagerplatzes sowie Übernachtung im Freien auf deinem Programm. Qualifizierte Nationalpark-Ranger begleiten dich und die Gruppe auf ihrem Weg in die Wildnis.

### Termine für den Sommer 2022:

18.07. – 22.07.2022\* Anmeldeschluss: 04.07.2022  
01.08. – 05.08.2022\* Anmeldeschluss: 18.08.2022  
15.08. – 19.08.2022\* Anmeldeschluss: 01.08.2022  
29.08. – 02.09.2022\*\* Anmeldeschluss: 15.08.2022

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen  
Kosten: 290 € (alles inklusive)  
Anmeldung über: T +43 (0)6562/40849-33

\*für Kinder von 9 bis 11 Jahren | \*\*für Kinder ab 12 Jahren



„WIR GEHÖREN EINFACH ZUSAMMEN.“

LOWA Kids

INNOX EVO GTX LO JUNIOR | Kids

ZIRROX GTX MID JUNIOR | Kids

#ForTheNextStep

MADE IN EUROPE

## Projektwochen im Nationalpark



TIPPI!

Unterricht in der Natur!  
Der Nationalpark Hohe Tauern ist ein großes Freiluft-Klassenzimmer.

Bei den Projekttagen oder -wochen begleiten dich richtige Nationalpark-Ranger. Das Programm wird auf das Alter und die Interessen der Teilnehmer abgestimmt – so wird es garantiert nicht langweilig! Bei dieser ganz persönlichen Entdeckungsreise im Nationalpark Hohe Tauern kannst du viel von den erfahrenen und engagierten Rangern lernen. Sie ermutigen dich, deinem Forschergeist freien Lauf zu lassen und einen offenen Blick auf deine Umwelt zu richten.

Anmeldung über:  
T +43 (0)6562/40849  
oder über np.bildung@salzburg.gv.at

Mehr Infos hier!



## Nationalpark Werkstatt



Wir sehen uns in Hollersbach!

In dieser Frühlingsausgabe stellen wir vor:  
Spurensicherung – Nationalparkdetektive (ab der 2. Schulstufe)

Detektive aufgepasst! Überall in der Natur stoßen wir auf Spuren. Erkunde mit deiner Schulklasse Tritt- und Fraßspuren, lerne gemeinsam, was Losungen und Gewölle sind und entdecke verschiedene Nester und Bauten. In der Werkstatt werdet ihr euch das nötige Wissen aneignen, um die Spuren den einzelnen Tieren zuzuordnen zu können. Danach durchstreift ihr Wald und Wiese und erforscht die unterschiedlichsten Spuren, die die Tiere hinterlassen haben.

Anmeldung über:  
T +43 (0)6562/40849-33  
oder über np.bildung@salzburg.gv.at

Mehr Infos hier!

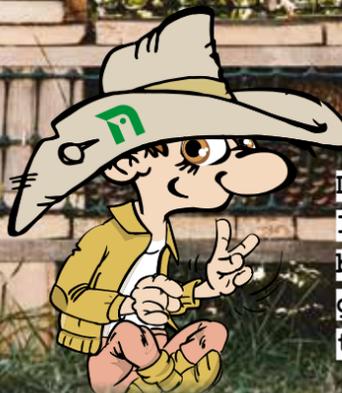


Das Freizeit-Programm vom Nationalpark Hohe Tauern kannst du unter folgender Adresse anfordern:

Nationalparkverwaltung | Gerlos Str. 18, 2. OG | 5730 Mittersill | T +43 (0)6562/40849-0  
Fax +43 (0)6562/40849-40 | E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at | www.hohetauern.at



Recyclen ist wichtig, jedoch braucht dies viel Energie! Deshalb sollten wir alte Dinge nicht zu schnell wegwerfen, sondern daraus etwas Neues herstellen!



Dieses „luxuriöse“ Insektenhaus wurde aus benutzten Gegenständen gebaut - ist das nicht toll geworden?

# Nicht wegwerfen!

**Werde zum kreativen Umweltschützer indem du alte, aber noch gute Gegenstände einfach Upcyclst! Das macht nicht nur sehr viel Spaß, sondern schützt auch noch die Ressourcen der Erde!**

## Wachsende Müllberge

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Wir kaufen viel ein und wir werfen viel weg, manchmal Dinge, die eigentlich noch verwendbar sind oder die wir gar nicht erst kaufen hätten sollen, da wir sie nicht brauchen. Oft machen wir uns darüber wenige Gedanken. Das muss sich ändern. Wenn man sich klar macht, wie viel Müll die Menschheit produziert, kann man sich nur erschrecken. Jährlich fallen über 2 Milliarden Tonnen Müll an. Eine Zahl, unter der man sich kaum etwas vorstellen kann. Vielleicht ist es so etwas anschaulicher: Sagen wir ein erwachsener afrikanischer Elefant wiegt fünf Tonnen. Dann entspräche das Gewicht

des Mülls pro Jahr dem von 400.000.000 (also 400 Millionen) Elefanten. Es ist also eindeutig, dass wir viel zu viel Müll produzieren. Dieser Müll belastet unsere Umwelt. Außerdem gibt es inzwischen sehr viele Menschen auf der Erde – viele konsumieren zu viel. Somit verbrauchen wir schnell viele Ressourcen. Manche davon werden nun knapp. Wir können nicht unendlich viel Erdöl, Wasser oder Holz verbrauchen.

## Recycling & Upcycling

Mit beiden Begriffen ist ein bestimmter Umgang mit Müll gemeint und zwar geht es darum, die Müllberge zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Wie wichtig das

ist, hast du ja schon gelesen. Beim Recycling wird gesammelter Müll sortiert und in seine Bestandteile zerlegt, dabei werden nützliche Materialien daraus gewonnen. Aus diesen werden dann wiederum neue Produkte hergestellt. Beispielsweise werden gesammelte Alu-Dosen eingeschmolzen und das daraus gewonnene Aluminium wird wieder verwendet.

Beim Upcycling wird der Müll wiederverwendet, ohne vorher in seine einzelnen Bestandteile zerlegt zu werden. Der Müll wird „aufgewertet“. Beide Formen der Müllverwertung sind wichtig, doch hat das Upcycling einen Vorteil: Es fällt der Energieaufwand für das „Zerlegen“ in brauchbare

Anteile weg. Es gibt immer mehr kreative Ideen für Upcycling-Produkte. Zum Beispiel stellen manche Firmen aus alten Planen von Lastkraftwagen nun Geldtaschen her, oder es wird aus alter Kleidung neue hergestellt. Inzwischen werden oft Möbel aus Holz gefertigt, das vorher anders verwendet wurde. Hier ist die Fähigkeit der Menschen, sich immer wieder was Neues einfallen zu lassen, sehr nützlich.

## Upcycling kann jeder

Es muss gar nicht immer eine Firma sein, die im großen Stil Upcycling-Ideen umsetzt. Auch im Alltag kannst du selbst versuchen deinen Müll aufzuwerten. So wie bei vielen Umweltschutzthemen gilt: Jeder Beitrag zählt. Denn viele kleine Beiträge sind in Summe ein großer Erfolg. Wenn man sich ein bisschen mit dem Thema beschäftigt, findet man heraus, dass es nahezu unendlich viele Möglichkeiten gibt, aus scheinbar kaputten, nutzlosen oder alten Sachen noch etwas zu machen.

## Aus Alt mach Neu

Inzwischen bauen sich viele Menschen aus Holzpaletten ein Bett, Sofa oder Möbel für den Garten. Eine alte Tasse, von der ein Stückchen abgeplatzt ist, kann man einfach als hübschen kleinen Blumentopf verwenden. Eine Glasflasche oder ein hohes Schraubglas macht sich super als Blumenvase – besonders, wenn man das Gefäß mit Glasfarbe verziert. Der ehemalige Müll wird schnell zum Hingucker in deinem Zu-

hause. Als Inspiration für dich: Auf Seite 8 und 9 findest du übrigens eine lustige Anleitung für ein kleines Upcycling-Projekt – so kannst du einen Eierkarton noch nützlich verwenden.

Übrigens ist der Gedanke des Upcyclings gar nicht so neu. Frühere Generationen haben auch versucht alles, was ihnen zur Verfügung stand, so gut und so lange wie möglich zu nutzen. Hatte eine Hose ein Loch, wurde ein Flicker aus hübschem Stoff aufgenäht. Aus Stoffresten entstanden handgemachte Bettüberwürfe und aus Holzresten Regale. Damals nannte man das natürlich nicht „Upcycling“. Oft war es ein Mittel, um den eigenen Geldbeutel zu schonen. Ein positiver Effekt, von dem wir heute ebenso profitieren. Wir können durch das Upcycling Geld sparen und tun gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes! Ich würde sagen, das ist eine echte Win-win-Situation.



Aus einer Jeans wird eine praktische Tasche!



Wenn etwas nicht mehr repariert werden oder für den ursprünglichen Zwecke genutzt werden kann, dann kannst du es vielleicht „upcyclen“!

- > Aus vielen Verpackungsmaterialien kann man tolle, kreative Dinge zaubern.
- > Bevor du Stoffreste wegschmeißt – mach was draus! Etwa eine coole wiederverwendbare Einkaufstasche.
- > Dir gefällt ein Möbelstück nicht mehr? Vielleicht kannst du es in einer tollen Farbe lackieren oder etwas umbauen.

**Tipp:** Such dir Ideen für Upcycling-Projekte aus dem Internet – dort gibt es viele coole Anleitungen!



# RANGER RUDI! NATIONALPARK REPORT



Nationalpark Hohe Tauern Salzburg  
Gerlos Straße 18/2.OG  
5730 Mittersill | Austria  
T +43 (0)6562/40849-0  
nationalpark@salzburg.gv.at

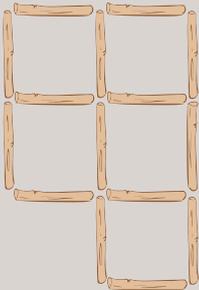
[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)



In der nächsten  
Ausgabe erfährst  
du alles über die  
Blindschleiche!



Auflösung von Seite 10



## IMPRESSUM

Nr. 55 | Frühling 2022

Für den Inhalt verantwortlich und Herausgeber:  
Nationalpark Hohe Tauern | Salzburg | Austria  
Gerlos Straße 18/2.OG | 5730 Mittersill

Projektleitung: Anna Pecile | [anna.pecile@salzburg.gv.at](mailto:anna.pecile@salzburg.gv.at)  
Fotos: Seite 2 Jamie Street, Unsplash; Seite 3 (Murmeltier, Kuckuck), 4,5,6,7,11,15, Shutterstock; Seite 8,9,10 Uschi Wimmer; Seite 12 M. Rachersberger/NPHT-Archiv; Seite 13 (Bild links) A. Baldinger/NPHT-Archiv, (Bild rechts) NPHT-Archiv; Seite 14 Mika Baumeister, Unsplash  
Text: Iris Rauter | [irisrauter@hotmail.com](mailto:irisrauter@hotmail.com)  
Illustration & Grafik: GID | Uschi Wimmer | [www.g-i-d.at](http://www.g-i-d.at)  
Druck: Samson Druck GmbH | A-5581 St. Margarethen  
[office@samsondruck.at](mailto:office@samsondruck.at)



## NATIONALPARK REPORT FÜR GANZ ÖSTERREICH

Den Nationalpark Report für Kinder gibt's jetzt schon **seit Herbst 2008**. Zuerst wurde das Magazin nur in den Partnerschulen des Salzburger Anteils im **Nationalpark Hohe Tauern** verteilt. Aufgrund der vielen begeisterten Rückmeldungen zum Heft haben Ranger Rudi und seine Kollegen beschlossen, den Nationalpark Report für **alle Kinder bzw. Schulklassen in ganz Österreich** zur Verfügung zu stellen. Jetzt kann sich jeder die neuesten Ausgaben gegen eine kleine Bearbeitungs- und Versandkostengebühr immer **druckfrisch per Post** zusenden lassen.

**Mit € 10,00 pro Jahr werden Dir alle 4 Ausgaben des Ranger Rudi Nationalpark-Reports direkt nach Hause gesendet und dazu gibt's für jeden Abonnenten als Prämie eine geführte Wanderung im Nationalpark Hohe Tauern! Für Sammelbestellungen von Schulklassen gibt es Sondertarife!**

### Mehr dazu:

Nationalpark Hohe Tauern | Gerlos Str. 18, 2. OG | A-5730 Mittersill  
T +43 (0)6562/40849-0 | E-Mail: [nationalpark@salzburg.gv.at](mailto:nationalpark@salzburg.gv.at)